

Karl Weiß setzte sich für Scala-Areal ein

VITA Der frühere Kumpfmühler Sparkassenchef wirkte 31 Jahre im Vorstand der Wohnbau St. Wolfgang. Er brachte den Bau in der Augsburger Straße auf den Weg.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

KUMPFMÜHL. Seine Geschicke im Finanzwesen erregten die Aufmerksamkeit des damaligen St. Wolfgangsbauvereins. Von Karl Weiß überzeugt, streckte die Genossenschaft ihre Fühler nach dem langjährigen Leiter der Sparkasse Kumpfmühl aus. Dieses Vorhaben war von Erfolg gekrönt: Im Jahr 1986 trat Karl Weiß in die Vorstandschaft des St. Wolfgangsbauvereins ein und sollte sein Amt über 30 Jahre lang bekleiden. Alle Geldanlagen und Investitionsdarlehen des Vereins waren damals bei der Sparkasse angesiedelt, so dass die Geschäftsverbindung als besonders bedeutsam angesehen wurde. „Von Beginn an unterstützte Karl Weiß nach Kräften den damaligen geschäftsführenden Vorstand Herrn Benkhardt“, rief Vorstandsvorsitzender Gunther Ederer im Pfarrsaal St. Wolfgang in Erinnerung. Dort verabschiedete die heutige Wohnbau St. Wolfgang das Vorstandsmitglied feierlich. Besonders hervorgehoben wurden dabei seine Verdienste.

2009 leitete er die Fusion ein

Auf das Konto von Karl Weiß geht unter anderem die Fusion des St. Wolfgangsbauvereins mit der Baugenossenschaft St. Wolfgang. Erstmalig 2009 führte er Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss, der am 1. Januar 2014 unter Dach und Fach gebracht wurde und die heutige Wohnbau St. Wolfgang ins Leben rief. 30 Wohnhäuser der Baugenossenschaft St. Wolfgang gingen damals in den Besitz der neu formierten Wohnbau St. Wolfgang über. Mit nunmehr 880 Mieteinheiten wurde das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt die größte Baugenossenschaft in Regensburg.

Ein Mann mit Organisationstalent

Wie Ederer weiter ausführte, bewies Karl Weiß viel Organisationsgeschick. So war Weiß unter anderem für die Organisation von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen zuständig und hatte ein „Händchen“ für die Gestaltung von Großveranstaltungen. Die Organisation des 100. Gründungsjubiläums 1995 sowie der Feierlichkeiten zum 110-jährigen Bestehen der Wohn-



Zuletzt nahm die Wohnbau St. Wolfgang umfangreiche Sanierungen in Angriff – wie hier an der Bischof-Wittmann-Straße.

Foto: MZ-Archiv

baugenossenschaft im Jahr 2005 waren im Wesentlichen das Verdienst von Karl Weiß.

Auch hat er sich für die Neubebauung des Scala-Areals eingesetzt. Der Gebäudekomplex musste wegen Einsturzgefahr in den 90er Jahren geschlossen werden. Die Decke des legendären Kinos hatte sich um 20 Zentimeter gesenkt und eine weitere Gebäudenutzung unmöglich gemacht.

„Uns war klar, dass der Komplex nicht mehr zu sanieren war. So entschlossen wir uns, den alten Bau abzureißen und ein neues Wohnzentrum zu bauen“, erinnert sich Weiß. Der Neubau mit 30 Wohnungen wurde 2008 fertig und beherbergt seitdem die Geschäftsstelle der Wohnbau St. Wolfgang.

Für die Belegschaft sei Weiß stets ein „kompetenter und fürsorglicher Ansprechpartner“ gewesen, lobte Ede-



Aufsichtsratsvorsitzender Gunther Ederer (l.) dankte Karl Weiß für seine über 30-jährige Tätigkeit im Vorstand der Wohnbau St. Wolfgang. Foto: mds

WOHNBAU SEIT 1895

► **Ende des 19. Jahrhunderts** war die Wohnungsnot in Regensburg groß.

Wohnraum zu schaffen, der auch bezahlbar bleibt, hat viele Menschen im Zeitraum von 1880 bis 1930 veranlasst, das Problem gemeinsam zu bewältigen und mit der Gründung von Wohnungsbaugenossenschaften und Wohnungsbauvereinen die Lage zu verbessern.

► **Die Mitglieder** hatten erkannt, wie wichtig ein „Dach über dem Kopf“ ist, wo sie ohne Furcht vor Kündigung fast so sicher wie in einer Eigentumswohnung leben können.

► **Gründung:** Dieser Gedanke hat am 19. April 1895 zur Gründung des St. Wolfgangsbauvereins geführt. Am 19. Juli 1929 folgte die Baugenossenschaft St. Wolfgang. Beide Organisationen, die 2014 fusionierten, haben bis heute ihre Leitlinien erhalten, „den Mietern modernen, zeitgemäßen Wohnraum zu bauen“ – im Einklang mit den gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen. (Quelle: Wohnbau St. Wolfgang) (mds)

rer. Seine Hoffnungen ruhen nun darauf, dass das scheidende Vorstandsmitglied der Wohnbau St. Wolfgang noch lange zur Seite stehen wird.

Weiß, von so vielen anerkennenden Worten gerührt, gab das Dankeschön an den Vorstand und den Aufsichtsrat zurück. Nun, mit 75 Jahren, wolle er sich künftig mehr seinen fünf Enkeln und seiner Passion, dem Gärtnern, widmen.